Magma - Retrospektïẁ I-II-III



(36:05 + 40:06 + 51:11, CD, Seventh Records, 1980/2021)
“Retrospektïẁ” erschien in seiner ursprünglichen Version als Doppel- und Einzelalbum aufgeteilt in die Kapitel “I+II” und “III”. Zu hören sind hier Ausschnitte aus Auftritten von Magma, die zwischen dem 9. bis 11. Juni 1980 im prestigeträchtigen Pariser Konzertsaal Olympia zum 10-jährigen Bandbestehen entstanden.

Mehrfach wurden die Alben bereits wiederaufgelegt, zuletzt als 3-fach Vinyl bzw. im Rahmen der Livebox “Köhnzert Zünd“. Die aktuelle Auflage ist jedoch ein Novum, da hier zum ersten mal die Mitschnitte als 3-fach CD Digpack vereint wurden, man zudem ein sachtes Remastering vornahm und dies letztendlich als Bonus um eine Studioaufnahme von ‘Retrovision’ ergänzt.

Aus historischer Sicht befanden sich Magma Anfang der 80er im musikalischen Umbruch bzw. folgte nach dem zu vernachlässigenden, von dem für Magma mit sehr untypische funkigen Pop- und Soulelementen durchzogenen 84er Werk “Merci”, eine längere Pause für die Formation um den Impresario *Christian Vander*. Von den langsam schwellenden Auflösungserscheinungen ist auf “Retrospektïẁ” glücklicherweise nichts zu hören, alleine das schon angesprochene ‘Retrovision’ lässt bereits die musikalische Richtungsänderung erkennen, die man auf “Merci” noch konsequenter verfolgte.

Ansonsten bekommt man hier die auf den ersten beiden Tonträger zwei zentrale, jeweils mehr als halbstündige Magma-Epen

‘Theusz Hamtaahk’ und ‘Mekanik Deströktiw Komandöh’ mit dem damaligen Zeitgeist angepassten Keyboardsounds präsentiert. Da zirpen die Synthies teils sehr spacig, hört man einige synthetische, fanfarenartige Sounds, die man so weder vom Original, noch von späteren Interpretationen kennt. Doch abgehen davon wird hier Zeuhl in feinster vor sich hin stampfenden Intensität in sehr kraftvoller, begeisternder Spielweise mit mehrstimmig kobaianisch singenden Chorgesängen zelebriert. Vor allem Violinist *Didier Lockwood* steuert noch eine zusätzliche Klangfarbe bei, wie gleichfalls der knarzende Bass von *Bernard Paganotti*, neben dem treibenden Schlagzeug von *Christan Vander* die Musik vorantreibt.

Auf Teil III überzeugt einmal mehr der Liveklassiker ‘Hhaï’ getoppt von einem expressiven Violinenpart, während die ruhige Pianonummer ‘”La” Dawotsin’ mehr in der Tradition des jazzigen Solomaterials von Christian Vander gehalten ist. Tja und dann wäre da eben noch ‘Retrovision’ einmal als rund 18-minütige Live-, sowie 15-minütige Studioversion. Beide Versionen unterscheiden sich inhaltlich nicht großartig, nur dass die Liveversion eben noch solistisch ergänzt und ehrlicherweise auch wesentlich druckvoller daherkommt. Ansonsten gehört dieses Stück eher zu den schwächeren, nicht unbedingt essentiellen Magmastücken, welches nach einem fast schon discoartigen, swingenden Einstieg, erst im letzten Viertel an Tempo und Heftigkeit gewaltig zulegt.

Folgende Musiker waren an den Aufnahmen beteiligt:
Christian Vander – Schlagzeug, Piano, Gesang
Klaus Blasquiz – Gesang
Stella Vander – Gesang
Liza Deluxe – Gesang
Maria Popkiewicz – Gesang
Claire Laborde – Gesang
Carol Rowley – Gesang
Guy Khalifa – Gesang
Benoît Widemann – Fender, Keyboards

Patrick Gauthier – Fender, Keyboards
Jean-Pierre Fouquey – Fender
Gabriel Federow – Gitarre
Jean-Luc Chevalier – Gitarre
Didier Lockwood – Violine
Bernard Paganotti – Bass, Gesang
Dominique Bertram – Bass
François Laizeau – Percussion

Als Einstieg in den Magmakosmos mit einem leicht 80er Jahre geprägten Keyboardsound ist “Retrospektiẁ” sicherlich eine ordentliche Wahl. Alleine sich wegen der Studioversion von ‘Retrovision’ nochmals diesen Dreierpack zuzulegen ist sicherlich nur absoluten Zeuhl Enthusiasten und Sammlern zu empfehlen.
Bewertung: 11/15 Punkten

Surftipps zu Magma:
Homepage
Seventh Records
Facebook
Twitter
Instagram
YouTube
Spotify

Abbildungen: Magma / Seventh Records